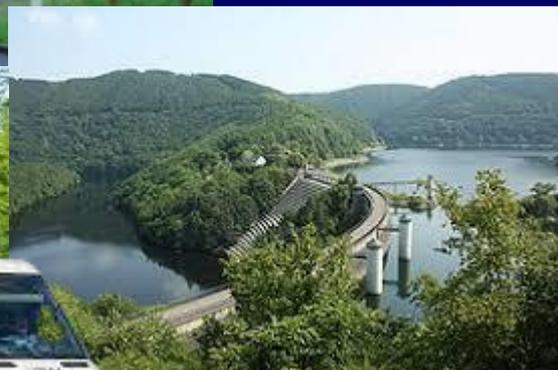


**Konzept zur besseren Bedienung der
touristischen Destinationen im
Kermeter
(Kermeter-Konzept)**



Bearbeitung: Dipl. Geograf Andreas Glodowski

Inhalt

- 1. Ausgangslage**
- 2. Ziel des Konzeptes**
- 3. Basiskonzept**
- 4. Varianten**
- 5. Kalkulation der Fahrleistung/Kosten**
- 6. Fazit / Umsetzung des Konzeptes**

Anhang

1. Ausgangsposition

Im Waldgebiet des Kermeters befinden sich zwischen Gemünd und Heimbach mit dem Urftsee und dem Wilden Kermeter zwei besondere touristische Anziehungspunkte des Nationalparks Eifel. Diese werden im ÖPNV von der Linie 231 und der Linie „Mäxchen“ erschlossen. Unter der Woche wird die Haltestelle Wilder Kermeter von Gemünd und von Heimbach aus jeweils sechsmal täglich angefahren. Die Haltestelle Urftsee/Haftenbach wird in der Woche von der Linie 231 nicht bedient. Am Wochenende gibt es sonntags 4 Fahrten von Heimbach und 5 Fahrten von Gemünd aus. Samstags gibt es 4 Fahrten von Heimbach aus zum Wilden Kermeter, 2 Fahrten davon dienen auch die Haltestelle Urftsee/Haftenbach an. Von Gemünd aus gibt es 4 Fahrten zu beiden Zielen. Folgende Fahrbeziehungen bestehen derzeit zwischen Heimbach und Gemünd auf der Linie 231 im Sommerbetrieb am Wochenende:

Heimbach Bf – Gemünd Mitte/**Samstag**

Heimbach Bf	Mariawald	Wilder Kermeter	Urftsee / Haftenbach	Gemünd-Mitte
6.41				7.10
12.15		12.24		12.36
14.15		14.42	14.30	14.48
16.15		16.24	16.30	16.48
18.15		18.24		18.36

Gemünd Mitte – Heimbach Bf/**Samstag**

Gemünd-Mitte	Urftsee / Haftenbach	Wilder Kermeter	Mariawald	Heimbach Bf
11.40	11.58	12.04		12.13
11.45				12.04
13.40	13.58	14.04		14.13
15.40	15.58	16.04		16.13
17.40	17.58	18.04		18.13

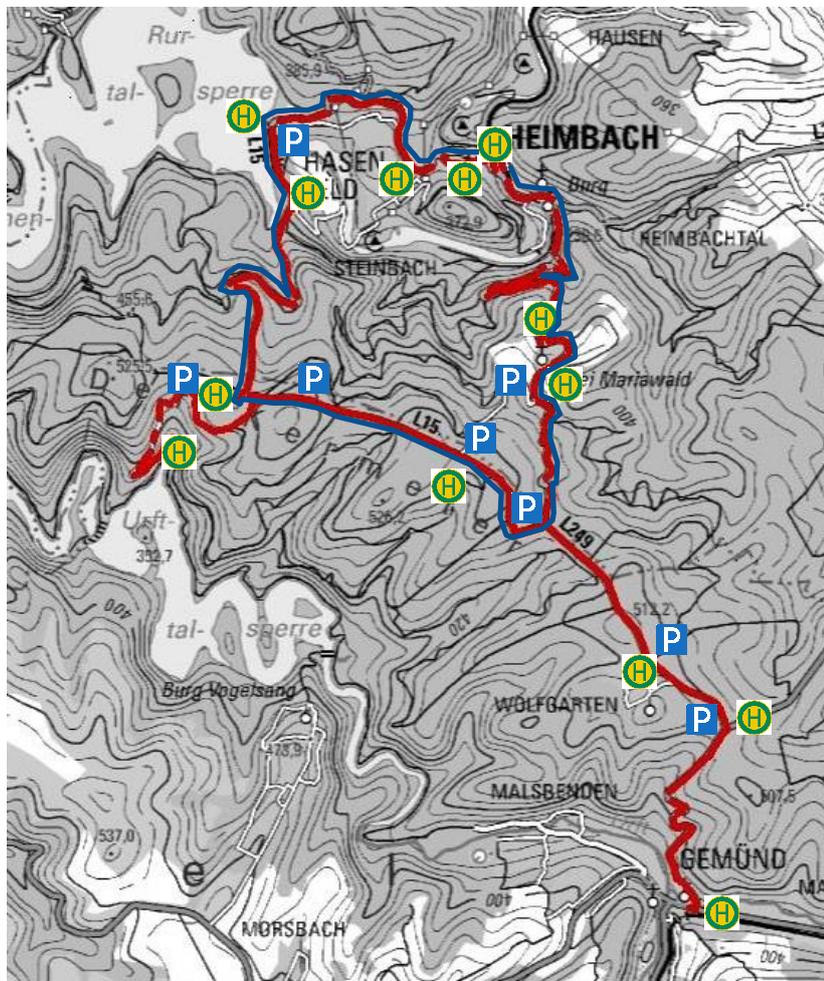
Heimbach Bf – Gemünd Mitte/**Sonntag**

Heimbach Bf	Mariawald	Wilder Kermeter	Urftsee / Haftenbach	Gemünd-Mitte
11.15	11.23		11.35	11.53
12.45		12.54	13.00	13.18
13.15	13.23			13.35
14.15		14.24	14.30	14.48
15.15	15.23			15.35
16.00		16.09	16.15	16.33
17.15	17.23			17.35

Gemünd Mitte – Heimbach Bf/Sonntag

Gemünd-Mitte	Urtsee / Haftenbach	Wilder Kermeter	Mariawald	Heimbach Bf
10.27	10.45	10.51		11.00
12.00	12.18	12.24		12.33
12.27	12.45	12.51		13.00
13.40			13.52	14.00
14.27	14.45	14.51		15.00
15.40			14.52	16.00
16.40	16.48	17.04		17.13

Die Linie 231 wird mit normalen Linienbussen befahren. Die Strecke vom Wilden Kermeter zur Haltestelle Urtsee/Haftenbach verläuft über die K 7. Die K 7 ist eine relativ schmale Straße, die gleichzeitig auch als Wander- und Radweg genutzt wird. Darüber hinaus dient die K 7 als Anfahrt der Urftalsperre für das Personal der Gaststätte und zur Anlieferung dieser. Während der Hochsaison kommt es daher immer wieder mal zu Behinderungen und Konflikten bei der Befahrung der Strecke mit dem Linienbus.



Streckenplan Linie 231 — und Mäxchen —

Aus den dargelegten Gründen ist eine weitere Beschickung der Haltestelle Urtfsee/Haftenbach mit dem Linienbus nicht mehr möglich. Es ist daher erforderlich, ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 für die Andienung der Haltestelle Urtfsee/Haftenbach eine Alternative zu finden. Wenn man die jetzigen Fahrbeziehungen betrachtet, fällt auf, dass das Kloster Mariawald, welches ebenfalls einen touristischen Anziehungspunkt darstellt, samstags weder von Gemünd noch von Heimbach aus angefahren wird. Sonntags kann man das Kloster mit der Linie 231 viermal von Heimbach und zweimal von Gemünd aus erreichen. Gleichzeitig wird ersichtlich, dass der Wilde Kermeter sonntags von Heimbach aus nur dreimal, aber von Gemünd aus fünfmal zu erreichen ist. Samstags wird diese Haltestelle jeweils von Heimbach und von Gemünd aus viermal angefahren. Für eine bessere Anbindung des Klosters Mariawald und eine gleichmäßigere Andienung des Wilden Kermeters besteht hier Optimierungsbedarf. Zusätzlich zur Linie 231 werden der Wilde Kermeter und Mariawald samstags und sonntags jeweils dreimal vom „Mäxchen“ angefahren. Die Freizeitlinie „Mäxchen“ fährt diese Haltestellen jedoch ausschließlich von Heimbach aus an. Die Haltestelle Urtfsee/Haftenbach wird von der Linie „Mäxchen“ nicht angefahren.

Anbindung der touristischen Ziele Wilder Kermeter und Kloster Maria Wald Linie 231		
Samstags	Wilder Kermeter	Mariawald
Von Heimbach	4 x (231), 3 x (Mäxchen)	3 x (Mäxchen)
Von Gemünd	4 x	
Sonntags		
Von Heimbach	3 x (231), 3 x (Mäxchen)	4 x (231), 3 x (Mäxchen)
Von Gemünd	5 x	2 x

2. Ziel des Konzepts

Der Urtfsee und der Wilde Kermeter sind zwei der am häufigsten besuchten Anlaufpunkte im Nationalpark Eifel. Ziel des Konzepts ist es, diese wichtigen touristischen Destinationen auch weiterhin mit dem ÖPNV zu bedienen und wenn möglich die Fahrbeziehungen zu optimieren. Bei letzterem sollte auch das Kloster Mariawald, welches ebenfalls einen touristischen Anziehungspunkt darstellt, besser in die Linie 231 eingebunden sein. Grundsätzlich sollte auch angestrebt werden, den Wilden Kermeter, den Urtfsee und das Kloster Mariawald gleichmäßiger von den Orten Heimbach und Gemünd aus anzudienen. Hierfür muss der Fahrplan der Linie 231 so gestaltet werden, dass optimaler Weise die Fahrten von Gemünd und Heimbach aus jeweils alternierend über die Ziele Kloster Maria Wald und den Wilden Kermeter (Urtfsee) verlaufen.

Die Einbindung des Urtfsees könnte mittels eines Kleinbusses, der als Shuttle eingesetzt wird, erfolgen. Das Angebot sollte dabei so gestaltet werden, dass neben der Andienung der Haltestelle Urtfsee/Haftenbach auch eine interessante Verbindung für Wanderer im Kermeter entsteht.

Durch eine aufeinander abgestimmte Verknüpfung des Linienbusses mit dem Shuttle soll die Erreichbarkeit der touristischen Ziele im Kermeter verbessert und ein zusätzliches Angebot für Wanderer im Bereich Kermeter geschaffen werden.

3. Basiskonzept

Das Basiskonzept besteht aus zwei Komponenten:

a) Optimierung der Linie 231

Die Linie 231 könnte durch alternierende Fahrten jeweils von Gemünd und Heimbach aus über die Ziele Kloster Mariawald und den Wilden Kermeter geführt werden. Hierdurch würde eine gleichmäßige Andienung der touristischen Ziele im Kermeter gewährleistet. Die Haltestelle Urtsee/Haftenbach würde nicht mehr angedient. Die Fahrbeziehungen wären dann wie folgt:

Gemünd – Mariawald – Heimbach
Heimbach – Wilder Kermeter – Gemünd

anschließend

Gemünd – Wilder Kermeter – Heimbach
Heimbach – Mariawald – Gemünd

Durch diese wechselnde Bedienung könnte eine stündliche Bedienung zwischen Gemünd und Heimbach sowie eine zweistündige Bedienung des Klosters Mariawald und des Wilden Kermeters jeweils aus Richtung Gemünd und Heimbach erfolgen. In Anlehnung an die Fahrzeiten des bestehenden Fahrplans mit Ausrichtung auf die Verknüpfungen zur Rurtalbahn in Heimbach und die Linien SB81 und SB 82 in Gemünd ist der auf Seite 7 dargestellte Fahrplan für die Linie 231 möglich.

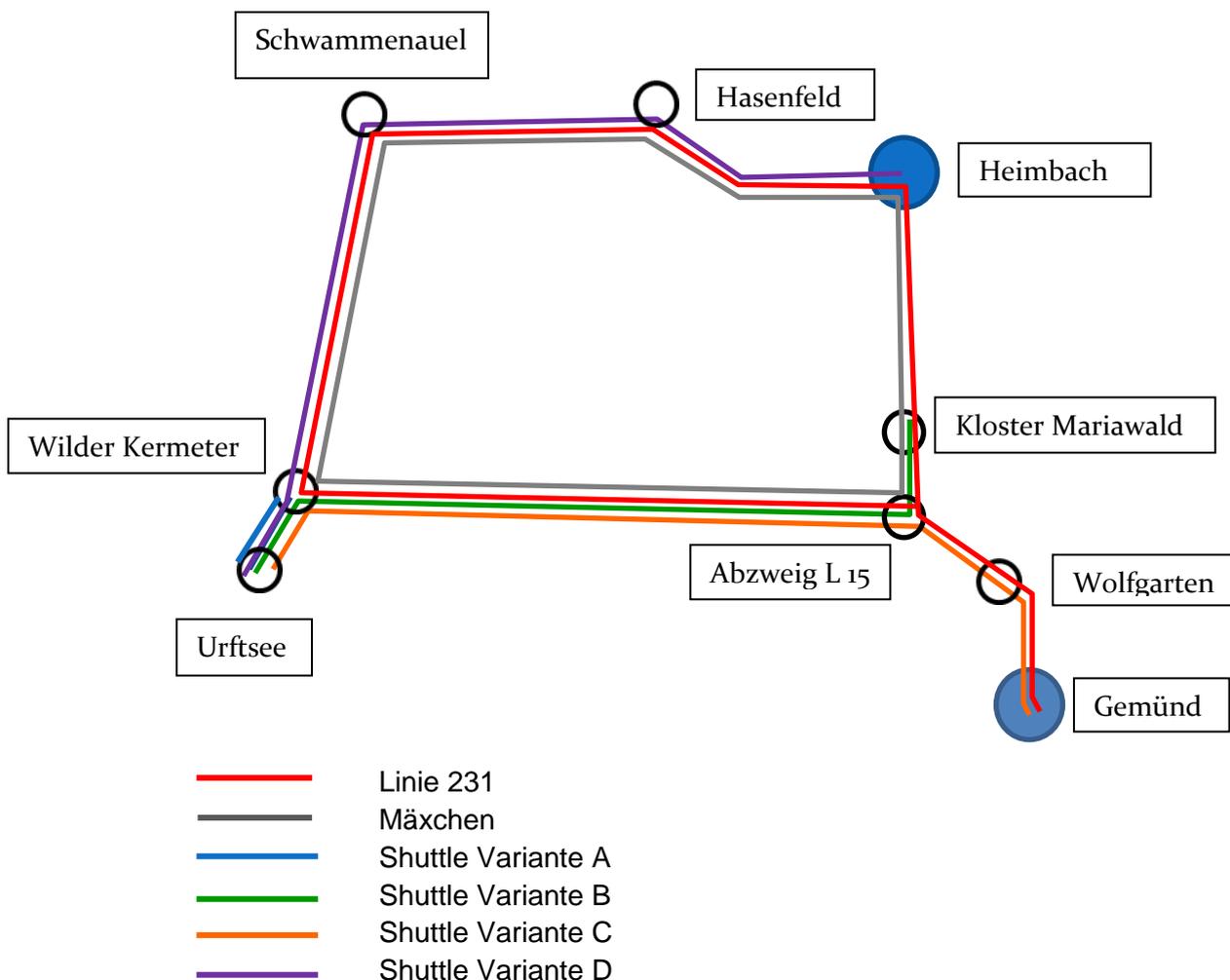
Die Optimierung der Linie 231 ist mit einer Erhöhung der Fahrleistung um 3.800 km/Jahr verbunden. Hier von würden 300 km zusätzliche Fahrleistung/Jahr auf den Kreis Euskirchen und 3.500 km/Jahr auf den Kreis Düren entfallen. Somit würde die Optimierung der Linie 231 für den Kreis Euskirchen Mehrkosten von jährlich 615 € verursachen.

Linie 231													
Entwurf													
Stand 13.01.2020													
Sa/So (Sommer)													
		00:21	00:25										
SB82 von Vogelsang				09:46	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18
SB81/82 von Kall				09:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39	18:35
Gemünd Mitte				09:49	10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:45	17:45	18:45
Wolfgarten Ort		00:07	00:07	09:56	10:52	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	17:52	18:52
Kloster Mariawald		00:05		10:01		11:57		13:57		15:57		17:57	
Haus Kermeter			00:03		10:55		12:55		14:55		16:55		18:55
Wilder Kermeter			00:03		10:58		12:58		14:58		16:58		18:58
Eifeler Tor			00:04		11:02		13:02		15:02		17:02		19:02
Schwammenauel			00:02		11:04		13:04		15:04		17:04		19:04
Hasenfeld Kapelle			00:03		11:07		13:07		15:07		17:07		19:07
Hasenfeld Post			00:01		11:08		13:08		15:08		17:08		19:08
Hasenfelder Straße			00:01		11:09		13:09		15:09		17:09		19:09
Heimbach Rurufer		00:08		10:09		12:05		14:05		16:05		18:05	
Heimbach Bahnhof		00:01	00:01	10:10	11:10	12:06	13:10	14:06	15:10	16:06	17:10	18:06	19:10
RB21 nach Düren				10:17	11:17	12:17	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17	19:17
		00:21	00:25										
RB21 von Düren				10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06
Heimbach Bahnhof				10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15
Heimbach Rurufer		00:01			11:16		13:16		15:16		17:16		19:16
Hasenfelder Straße			00:01	10:16		12:16		14:16		16:16		18:16	
Hasenfeld Post			00:01	10:17		12:17		14:17		16:17		18:17	
Hasenfeld Kapelle			00:01	10:18		12:18		14:18		16:18		18:18	
Schwammenauel			00:03	10:21		12:21		14:21		16:21		18:21	
Eifeler Tor			00:02	10:23		12:23		14:23		16:23		18:23	
Wilder Kermeter			00:04	10:27		12:27		14:27		16:27		18:27	
Haus Kermeter			00:03	10:30		12:30		14:30		16:30		18:30	
Kloster Mariawald		00:08			11:24		13:24		15:24		17:24		19:24
Wolfgarten Ort		00:05	00:03	10:33	11:29	12:33	13:29	14:33	15:29	16:33	17:29	18:33	19:29
Gemünd Mitte		00:07	00:07	10:40	11:36	12:40	13:36	14:40	15:36	16:40	17:36	18:40	19:36
SB82 nach Vogelsang				10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39	18:39	19:39
SB81/82 nach Kall				11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18	19:18	20:18

Anmerkung: Der Fahrplan ist maßgeblich auf den Bahnhof in Heimbach ausgerichtet. Daher sind die Übergangzeiten in Gemünd zur Linie SB81 und SB82 in Richtung Kall Bf nicht gut (rot markiert). Mittels einer Messfahrt soll geklärt werden, ob die geplante Fahrzeit tatsächlich noch um 2-3 Minuten reduziert werden, so dass der Anschluss zur Linie SB82 in Richtung Vogelsang erreicht werden kann. Alternativ könnte von der RVK geklärt werden, ob die SB82 in Kall etwas später abfahren könnte und somit eine Vertaktung mit der Linie 231 in Gemünd Richtung Vogelsang erreicht werden könnte. Die Hinfahrt von Kall nach Gemünd ist hingegen gut auf die Linie 231 abgestimmt.

b) Shuttle zur Bedienung der Haltestelle Urtfsee/Haftenbach

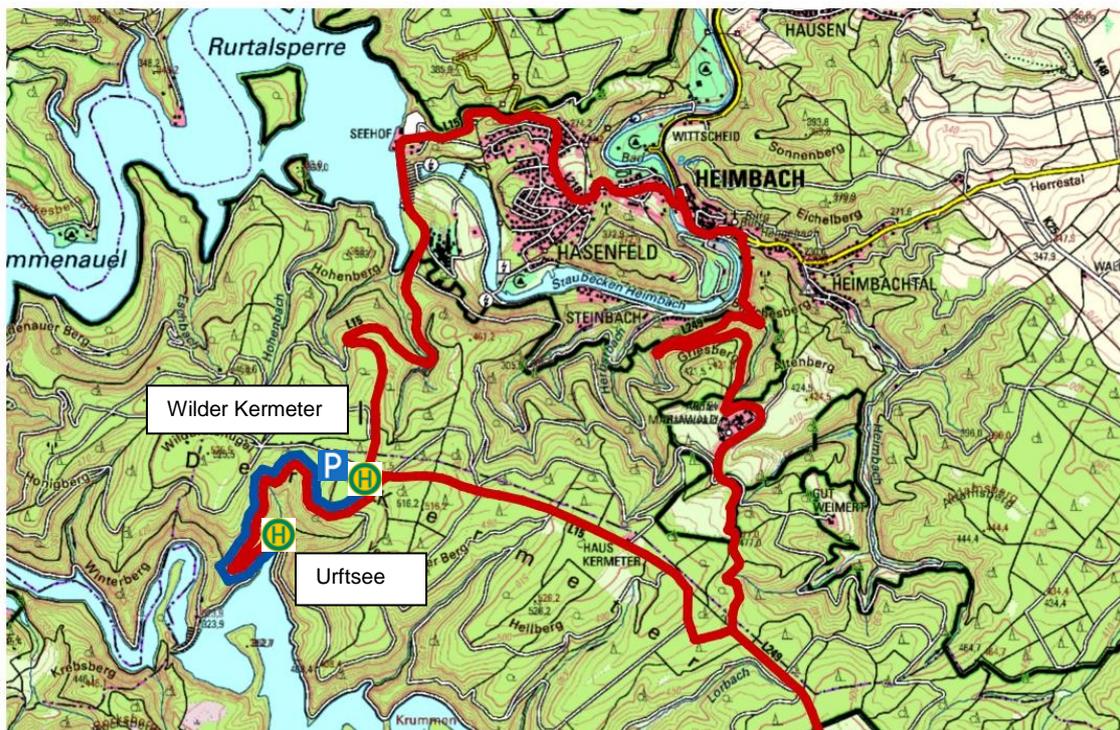
Die Bedienung der Haltestelle Urtfsee/Haftenbach könnte mit einem Kleinbus erfolgen, der im Shuttlemodus verkehrt. Für die Einrichtung eines Shuttleverkehrs sind verschiedene Fahrbeziehungen möglich, die anhand des neuen Fahrplanes der Linie 231 geprüft werden (siehe Varianten). Denkbar ist eine Grundvariante, die lediglich von der Haltestelle Wilder Kermeter im Pendelverkehr die Haltestelle Urtfsee/Haftenbach andient. Möglich wäre aber auch ein Pendelverkehr zwischen der Haltestelle Urtfsee/Haftenbach und dem Kloster Mariawald, der alle relevanten Parkplätze im Kermeter als Haltestellen anfährt (dort wo möglich). Darüber hinaus wäre auch ein Pendelverkehr von Gemünd oder von Heimbach aus zur Haltestelle Urtfsee/Haftenbach denkbar. In der folgenden Variantenprüfung wird herausgearbeitet, ob und mit welchem Aufwand die einzelnen Pendelverkehre abgestimmt auf den neuen Fahrplan der Linie 231 machbar sind. Im Rahmen einer Stärken/Schwächen-Analyse sollte hierbei auch der touristische Mehrwert in die Beurteilung der Varianten eingehen.



4. Varianten

Variante A: Shuttle Wilder Kermeter - Urftsee

Die Variante A ist so gesehen die Basisvariante zur Anbindung der Haltestelle Urftsee/Haftenbach an die Linie 231. Mittels des Shuttleverkehrs mit einem Kleinbus haben die Fahrgäste der Linie 231 ab der Haltestelle Wilder Kermeter die Möglichkeit zum Urftsee zu gelangen. Zwischen den Ankunftszeiten der Linie 231 gibt der Shuttleverkehr den Nationalparkgästen die Möglichkeit vom Wilden Weg zum Urftsee, bzw. vom Urftsee wieder zum Wilden Kermeter zu kommen. Dies dürfte auch für Wanderer im Bereich zwischen dem Wilden Kermeter und der Urftstaumauer (Gastronomie) ein interessantes Angebot sein.



Route Variante A

Die Fahrzeiten des Shuttlebusses sind auf die Linie 231 getaktet. Durch die asymmetrischen Ankunftszeiten der Linie 231 jeweils um '27 und '58 alle zwei Stunden entstehen für den Shuttleverkehr zwei sehr unterschiedliche Zeitfenster. In dem kurzen Zeitfenster von 31 Minuten ist es möglich jeweils zweimal vom Wilden Kermeter zum Urftsee und zurück zu fahren. In dem langen Zeitfenster von 1 Stunde 29 Minuten wären entsprechend wesentlich mehr Fahrten möglich. Da es aber nicht realistisch ist, dass ständig wartende Fahrgäste da sind, die zwischen den beiden Haltestellen hin- und her pendeln wollen, werden die Fahrten des Shuttlebusses in diesem Fenster auf vier Paare (hin und zurück) angesetzt.

Abgestimmt auf die Linie 231 könnten sich für die Variante A folgende Fahrzeiten ergeben:

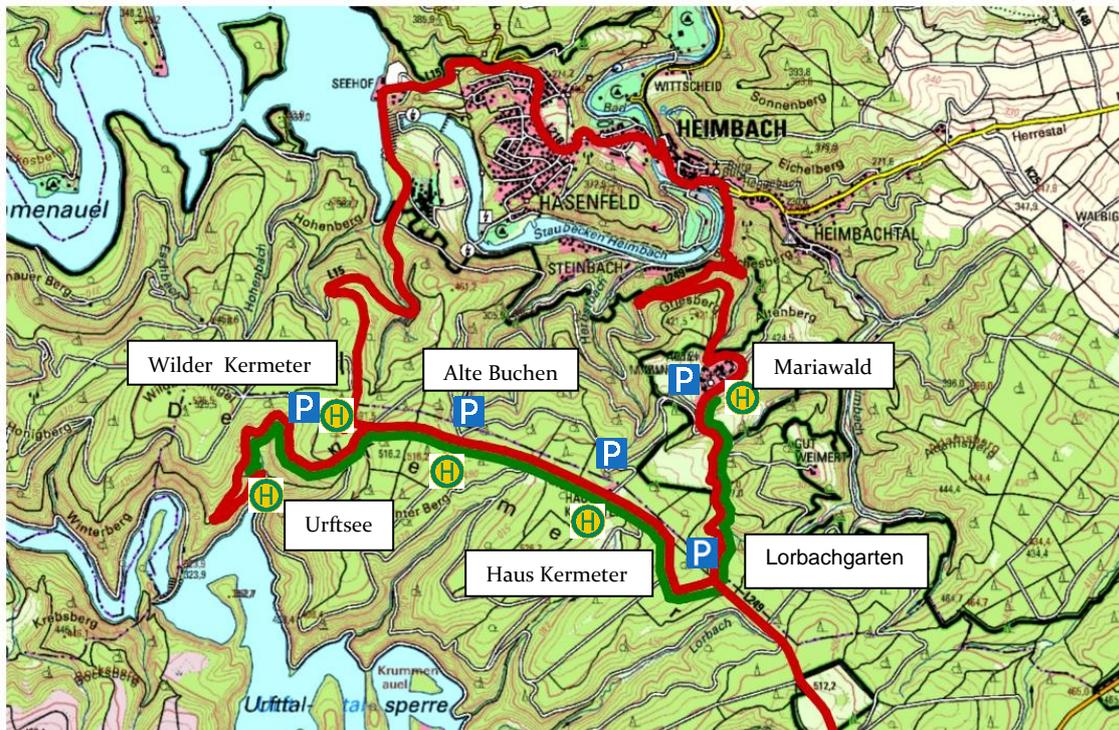
Ankunft Linie 231	Wilder Kermeter	Urfsee/Haftenbach	Wilder Kermeter
10.27 (von Heimbach)	10.28	10.34	10.40
	10.40	10.46	10.52
10.58 (von Gemünd)	11.00	11.06	11.12
	11.20	11.26	11.32
	11.40	11.46	11.52
	12.00	12.06	12.12
12.27 (von Heimbach)	Fortlaufend alle 2 Stunden		

Die Freizeitlinie Mäxchen bedient die Haltestelle Wilder Kermeter samstags und sonntags jeweils dreimal um 12.32, 14.32 und 16.32 und wäre durch die Fahrt zur Minute 40 bestens in den Shuttleverkehr eingebunden. Sollten die Fahrzeiten der Linie Mäxchen auf den neuen Fahrplan der 231 angepasst und optimiert werden, stellt dies jedoch kein Problem dar, da bei allen Varianten des Shuttleverkehrs eine geeignete Fahrt für den Anschluss an die Linie Mäxchen gegeben sein sollte. Gegebenenfalls müsste der Shuttlefahrplan geringfügig angepasst werden.

Die Betriebszeit des Shuttleverkehrs in der Variante A wäre von 10.28 bis 18.52 Uhr mit insgesamt 24 Paaren von der Haltestelle Wilder Kermeter zum Urfsee und wieder zurück. Bei einer Strecke einfach von 3 km ergibt sich somit eine Fahrleistung von 144 Km am Tag. Hieraus ergibt sich eine Gesamtfahrleistung pro Jahr von 8.640 km (Sommerseason 2022 vom 15.04. bis 16.10.2022/60 Fahrtage). Hierdurch entstünden für den Betrieb der Variante A jährlich Kosten in Höhe von ca. 17.700 €.

Variante B: Shuttle Mariawald - Urtsee

Variante B wäre nicht nur eine Anbindung der Haltestelle Urtsee/Haftenbach an die Linie 231 sondern auch eine Verbindung zur touristischen Destination Kloster Mariawald.



Route Variante B

Zusätzlich könnte der Shuttleverkehr die zwischen Mariawald und dem Urtsee liegenden Wanderparkplätze am „Haus Kermeter“ (Haltestelle vorhanden), „Alte Buchen“ (neu) und „Wilder Kermeter“ (vorhanden) bedienen und für die Nationalparkgäste eine Fülle von Wandermöglichkeiten als Streckenwanderung kombinieren. Zu untersuchen wäre im weiteren Verlauf, ob der Wanderparkplatz Lorbachgarten ebenfalls als Haltestelle integriert werden könnte. Die Entfernung zwischen den Haltestellen Mariawald und Wilder Kermeter beträgt 8,35 km und lässt damit noch eine relative engmaschige Verbindung zu. Durch die Bedienung mit dem Shuttleverkehr würde das Kloster Mariawald zusätzlich zur Linie 231 eingebunden.

Die Einbindung der Wanderparkplätze „Haus Kermeter“ und „Alte Buchen“ hätte zudem den Vorteil, dass bei einer Überfüllung des Parkplatzes am Wilden Kermeter die Möglichkeit besteht, von diesen Ausweichparkplätzen zum Wilden Kermeter zu gelangen. Der Parkplatz „Alte Buchen“ ist von der Nationalparkverwaltung bereits offiziell als Parkplatz 2 für den Wilden Kermeter ausgezeichnet. Die Entfernung zum Parkplatz am Wilden Kermeter beträgt von hieraus gut 900 m (über Wanderwege länger). Unter diesem Kriterium war dieser Parkplatz auch noch für Menschen ohne Mobilitätseinschränkung als Ausweichparkplatz geeignet. Der Parkplatz „Haus Kermeter“ ist aber bereits über 2 km (über Wanderwege länger) entfernt. Durch die Einbindung mit dem Shuttleverkehr könnte auch dieser Parkplatz ein zweiter Ausweichparkplatz für den Wilden Kermeter werden.

Abgestimmt auf die Linie 231 könnten sich für die Variante B folgende Fahrzeiten ergeben:

Ankunft Linie 231	Wilder Kermeter	Urtsee/ Haftenbach	Wilder Kermeter	Mariawald	Wilder Kermeter
10.27 (Heimbach)	10.33	10.39	10.45	10.54	11.03
10.58 (Gemünd)	11.05	11.11	11.17	11.26	11.35
	11.40	11.46	11.52	12.01	12.10
12.27 (Heimbach)	Fortlaufend alle 2 Stunden				

Die Freizeitlinie Mäxchen bedient die Haltestelle Wilder Kermeter samstags und sonntags jeweils dreimal um 12.32, 14.32 und 16.32 und wäre durch die Fahrt zur Minute 33 bestens in den Shuttlevverkehr eingebunden.* Bei diesem Fahrplan hätte der Shuttlevverkehr folgende Anschlüsse an die Linie 231 und die Linie Mäxchen in Mariawald:

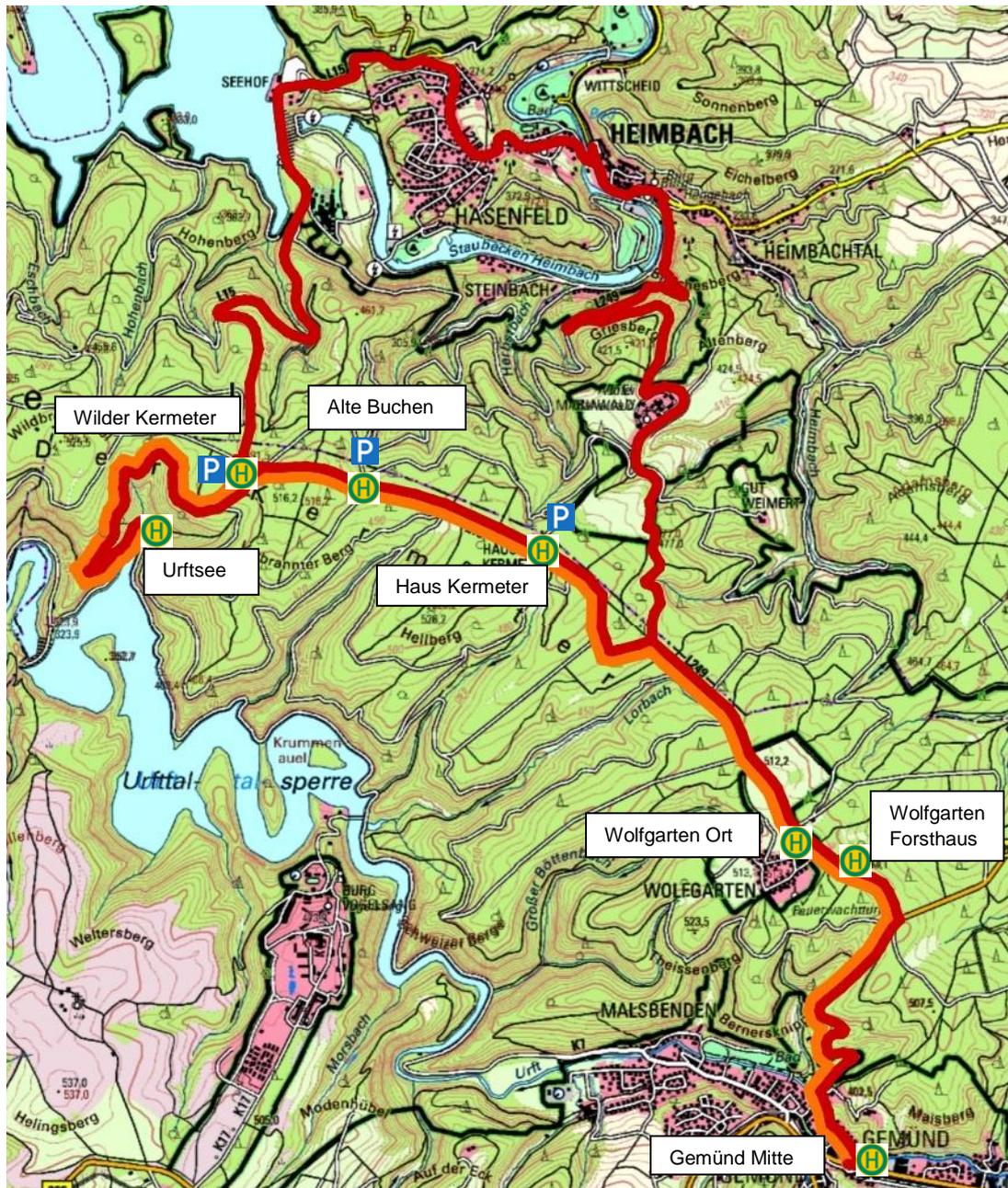
12.600 km	Ab Linie 231 nach Gemünd	Ab Linie 231 nach Heimbach	Ab Linie Mäxchen nach Heimbach
10.49	11.19		
11.21		11.56	
12.01			12.24
12.49	Fortlaufend alle 2 Stunden		

Die Betriebszeit des Shuttlevverkehrs in der Variante B wäre von 10.33 bis 18.35 Uhr mit insgesamt 12 Paaren von der Haltestelle Wilder Kermeter zum Kloster Mariawald und wieder zurück. Die einfache Strecke vom Parkplatz Wilder Kermeter über den Urtsee nach Mariawald ergibt eine Strecke von 11,5 km. Die Rückfahrt von Mariawald auf direktem Wege zum Parkplatz Wilder Kermeter beläuft sich auf 5,5 km, so dass ein Umlauf eine Fahrstrecke von 17 km hat. Somit ergibt sich eine Fahrleistung von 204 Km am Tag. Hiervon sind ca. 40 Km auf dem Gebiet des Kreises Düren (Parkplatz Lorbachgarten – Kloster Mariawald), so dass eine Tagesleistung von 164 Km auf dem Gebiet des Kreises Euskirchen entstünde. Hieraus ergibt sich eine Gesamtfahrleistung pro Jahr von 12.240 km (Sommersaison 2022 vom 15.04. bis 16.10.2022/60 Fahrtage). Hierdurch entstünden für den Betrieb der Variante B für den Bereich des Kreises Euskirchen jährlich Kosten in Höhe von ca. 20.170 €. Die Kalkulation der auf dem kreisgebiet Düren gefahrenen Kilometer müsste durch den Kreis Düren erfolgen

*Sollten die Fahrzeiten der Linie Mäxchen auf den neuen Fahrplan der 231 angepasst und optimiert werden, müsste der Shuttlevfahrplan ggfls. geringfügig angepasst werden.

Variante C: Shuttle Gemünd - Urtfsee

Mit der Variante C würde eine zusätzliche Anbindung des Kermeters und des Urtfsees von dem Kurort Gemünd aus eingerichtet und würde damit der Freizeitlinie „Mäxchen“ auf der Heimbacher Seite entsprechen. Seitens der Stadt Schleiden gibt es die Anregung von Gemünd aus einen Zusatzverkehr einzurichten, um den Parkdruck am wilden Kermeter bereits im Tal abzumildern.



Route Variante C

Ab 10.45 fährt die Linie 231 im Zweistundentakt über den wilden Kermeter nach Heimbach. Für eine zusätzliche Bedienung des Wilden Kermeters/Urtfsees mittels Shuttleverkehr ist es daher sinnvoll die Taktlücke im Linienverkehr zu nutzen und entsprechend ab 9.40 Uhr den Shuttlebus ebenfalls im Zweistundentakt anzubieten, so dass von Gemünd aus stündlich die Möglichkeit bestände den Wilden Kermeter zu erreichen. Da der Shuttlebus nur im Zweistundentakt von Gemünd fahren würde, könnte er in der Zwischenzeit vom Wilden

Kermeter aus die Haltestelle Urfsee/Haftenbach im Pendelverkehr bedienen, so dass auch von Heimbach aus die Möglichkeit besteht den Urfsee zu erreichen.

Abgestimmt auf die Linie 231 könnten sich für die Variante C folgende Fahrzeiten ergeben:

Gemünd	Wilder Kermeter	Urfsee	Wilder Kermeter	Gemünd
9.40	09:54	10.00	10.06	
	10.20	10.26	10.32	
10.27 (von Heimbach)	10.34	10.40	10.46	
10.58 (von Gemünd)	11.00	11.06	11.12	
	11.12	11.18		11.37
11.40	Fortlaufend alle 2 Stunden			

Mit dem Pendelverkehr vom Wilden Kermeter zum Urfsee können auch die zwischenzeitlich ankommenden Linienverkehre um 10.27 und 10.58 (und fortlaufend alle 2 Stunden) bedient werden. Die Freizeitlinie Mäxchen bedient die Haltestelle Wilder Kermeter samstags und sonntags jeweils dreimal um 12.32, 14.32 und 16.32 und wäre durch die Fahrt zur Minute 34 bestens in den Shuttleverkehr eingebunden. *

Die Wanderparkplätze "Haus Kermeter" und "Alte Buchen" können bei dieser Variante auch integriert werden. Die Bedienung der beiden Wanderparkplätze könnte in Kombination mit der Linie 231 (Haltestelle Alte Buchen müsste neu eingerichtet werden) im Stundentakt angeboten werden. Ein Nachteil der Variante C besteht darin, dass mit dem Shuttle und einer Linienfahrt von Gemünd bis zum Abzweig der L 15 ein Parallelverkehr entsteht. Dies ist jedoch aufgrund der optimalen Bedienung des Wilden Kermeters und des Urfsees nicht vermeidbar.

Die Betriebszeit des Shuttleverkehrs in der Variante C wäre von 9.40 bis 19.37 Uhr mit insgesamt 5 Paaren von Gemünd Mitte zum Wilden Kermeter und jeweils 4 Paare pro Takteinheit im Pendelverkehr zwischen dem Wilden Kermeter und dem Urfsee. Die Entfernung von Gemünd zum Wilden Kermeter beträgt 9 km, vom wilden Kermeter zur Haltestelle Urfsee/Haftenbach 3 km. Hieraus ergibt sich eine Fahrleistung von 210 Km am Tag. Hieraus ergibt sich eine Gesamtfahrleistung pro Jahr von 12.600 km (Sommersaison 2022 vom 15.04. bis 16.10.2022/60 Fahrtage). Hierdurch entstünden für den Betrieb der Variante C jährlich Kosten in Höhe von ca. 26.000 €.

*Sollten die Fahrzeiten der Linie Mäxchen auf den neuen Fahrplan der 231 angepasst und optimiert werden, müsste der Shuttlefahrplan ggfls. geringfügig angepasst werden.

Untervariante C.1

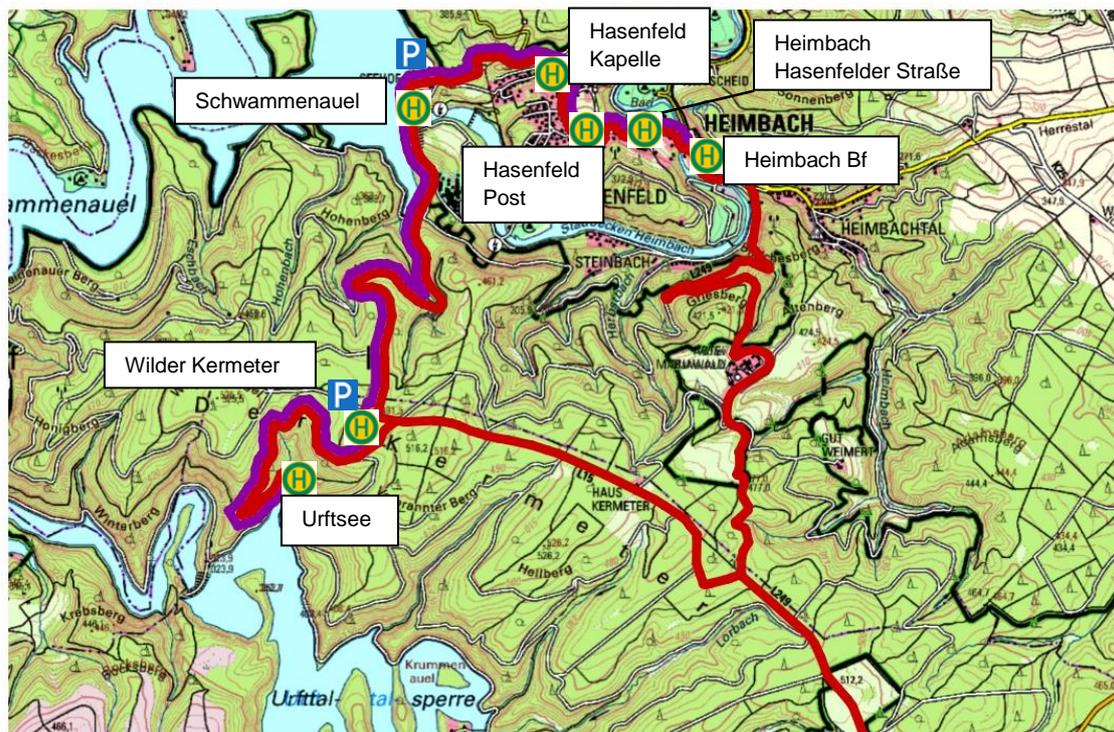
Auf Anregung der Nationalparkverwaltung wurde geprüft, ob anstatt der zweiten Shuttle-Fahrt zum Urfsee nicht besser der Parkplatz Schwammenauel und das Ressort Eifel Tor mit einer Fahrt angedient werden könnte und damit zusätzlich Besucher vom Parkplatz Schwammenauel und dem Ferienwohnpark den Wilden Kermeter erreichen könnten. Zeitlich wäre es möglich, anstatt der zweiten Shuttle-Fahrt zum Urfsee solch eine Fahrbeziehung nach Schwammenauel anzubieten. Eine Abfahrt des Shuttlebusses in Schwammenauel wäre dann zur Minute 17 möglich. Die Linie 231 würde jedoch in der gleichen Stunde zur Minute 22 bereits eine Fahrmöglichkeit vom Parkplatz Schwammenauel zum Wilden Kermeter anbieten. Diese Fahrkorrelation würde also für die Besucher des Wilden Kermeters keinen Mehrwert bedeuten.

Untervariante C.2

Auf Anregung der Nationalparkverwaltung wurde geprüft, ob das Kloster Mariawald in der Fahrt von Gemünd zum Wilden Kermeter und entsprechend in der Rückfahrt vom Wilden Kermeter nach Gemünd als Stichfahrt zusätzlich angedient werden kann. Hierbei muss beachtet werden, dass der Shuttle-Betrieb Wilder Kermeter – Urfsee die zwischenfolgenden Fahrten der Linie 231 von Gemünd und Heimbach aus auch optimal einbindet. Durch eine Andienung der Haltestelle Mariawald würde sich der Fahrweg des Shuttlebusses um ca. 6 Minuten verändern. Dies könnte auf der Hinfahrt von Gemünd zum Wilden Kermeter grundsätzlich eingebaut und dennoch ein guter Shuttledienst Wilder Kermeter – Urfsee angeboten werden. Für die Rückfahrt vom Wilden Kermeter nach Gemünd ist diese Zeit aber leider nicht vorhanden, da die zur Minute 58 ankommende Linie 231 im Shuttleverkehr Wilder Kermeter – Urfsee berücksichtigt werden muss. Um den Umlauf in Gemünd gewährleisten zu können ist eine Stichfahrt nach Mariawald zeitlich nicht möglich. Hinzu kommt, dass die Linie Mäxchen dreimal täglich eine Fahrt von Mariawald zum Wilden Kermeter anbietet. Sollten die Fahrzeiten der Linie Mäxchen beibehalten werden, würde die Stichfahrt des Shuttles an drei Fahrten am Tag relativ zeitnah zur Abfahrt der Linie Mäxchen in Mariawald erfolgen, was keinen großen Mehrwert darstellen würde. Zur besseren Anbindung der Haltestelle Mariawald an den Wilden Kermeter ist es zu überlegen, ob die Linie Mäxchen mit einer zusätzlichen Fahrt pro Tag am Wochenende nicht diesbezüglich optimiert werden könnte.

Variante D: Shuttle Heimbach - Urfsee

Diese mögliche Shuttleverbindung liegt im Kreis Düren und somit im Konzessionsgebiet der Rurtalbus. Die Einrichtung dieses Freizeitverkehrs müsste entsprechend vom Kreis Düren veranlasst werden. Nichtsdestotrotz stellt diese Variante eine mögliche Streckenführung dar, wie die Anbindung von Gemünd aus und sollte daher hier Erwähnung finden. Mit der Variante D würde eine zusätzliche Anbindung des Kermeters und des Urfsees von Heimbach aus eingerichtet. Ab 10.15 fährt die Linie 231 im Zweistundentakt über den wilden Kermeter nach Gemünd. Für eine zusätzliche Bedienung des Wilden Kermeters/Urfsees mittels Shuttleverkehr wäre es daher sinnvoll, die Lücken im Linienerkehr zu nutzen und entsprechend ab 11.11 Uhr den Shuttlebus ebenfalls im Zweistundentakt anzubieten, so dass von Heimbach aus stündlich die Möglichkeit bestände den Wilden Kermeter zu erreichen. Da der Shuttlebus nur im Zweistundentakt von Heimbach fahren würde, könnte er in der Zwischenzeit vom Wilden Kermeter aus die Haltestelle Urfsee/Haftenbach im Pendelverkehr bedienen, so dass auch von Gemünd aus die Möglichkeit besteht, den Urfsee zu erreichen.



Route Variante D

Bei der Variante D muss jedoch erwähnt werden, dass es mit der Freizeitlinie „Mäxchen“ am Wochenende bereits eine zweite Möglichkeit von Heimbach gibt, den Wilden Kermeter zu erreichen. Von daher wäre zur Einbindung der Haltestelle Urtsee/Haftenbach lediglich ein Shuttleverkehr vom Parkplatz Wilder Kermeter erforderlich, der durch eine der Varianten A – C bereits abgedeckt wäre. Sollte man die Variante D ernsthaft in Erwägung ziehen, muss überlegt werden, ob diese Variante die Freizeitlinie „Mäxchen“ ersetzen kann. Dies wird sich jedoch nicht so einfach gestalten, da die Freizeitlinie „Mäxchen“ nicht nur Ziele im Kermeter anfährt, sondern zusätzlich noch Schwammenauel und den Wildpark Schmidt andient.

Aufgrund der Linie Mäxchen stellt die Variante D keine echte Alternative dar und wird im weiteren nicht näher betrachtet. Vielmehr sollte überlegt werden, ob der Fahrplan der Linie Mäxchen im Hinblick auf die Änderung des Fahrplans der Linie 231 optimiert werden kann. Eine Anbindung der Haltestelle Urtsee/Haftenbach wäre durch eine der Varianten A, B oder C auf jeden Fall gegeben.

5. Variantenprüfung

Die vorab erläuterten Varianten werden nunmehr einer Bewertung unterzogen, in der die Vor- und Nachteile jeder Variante abgewogen werden können. Hierbei sollten folgende Aspekte berücksichtigt Beachtung finden:

- **Die Anbindung des Urtsees von der Haltestelle Wilder Kermeter aus**

Die grundlegende Funktion als Freizeitlinie ist die Anbindung der Haltestelle Urtsee/Haftenbach an die Linie 231, wenn diese im Linienverkehr aus eingangs genannten Gründen nicht mehr bedient werden kann. Von daher ist der Takt, mit dem der Urtsee vom Kermeter aus angefahren wird ein wichtiges Bewertungskriterium.

- **Kilometerleistung**

Die gefahrene Kilometerleistung ist bestimmend für die entstehenden Betriebskosten (Verbrauch, Fahrzeugabnutzung, Unterhaltung etc.) insgesamt und muss daher in die Bewertung mit eingehen.

Kilometerleistungen der Varianten pro Jahr (Sommersaison 2022/60 Fahrtage)		
	Kreis Euskirchen	Kreis Düren
Variante A	8.640 km	
Variante B	9.840 km	2.400 km
Variante C	12.600 km	

- **Kosten**

Die direkten Kosten, die durch die Einrichtung eines Shuttleverkehrs entstehen, gehen bei einer Freizeitlinie komplett in die allgemeine Kreisumlage und sind daher ebenfalls ein Beurteilungskriterium.

Jährliche Betriebskosten der Varianten pro Jahr (Sommersaison 2022/60 Fahrtage)		
	Kreis Euskirchen	Kreis Düren
Variante A	17.700 €	
Variante B	20.170 €	4.920 €
Variante C	26.000 €	

- **Anbindung Wanderparkplätze**

Die Wanderparkplätze im Kermeter werden vielfältig genutzt. Zum einen sind sie Ausgangspunkte für Rund- und Streckenwanderungen im Kermeter. Zum anderen übernehmen aber auch manche dieser Wanderparkplätze eine Ausweichfunktion für den Parkplatz am wilden Kermeter, wenn dieser stark frequentiert ist. Der Parkplatz „Alte Buchen“ ist von der Nationalparkverwaltung offiziell als Parkplatz 2 für den Erlebnisbereich Wilder Kermeter ausgeschildert. Ebenso könnte der große Wanderparkplatz „Haus Kermeter“ diese Funktion mit übernehmen. Der Parkplatz „Haus Kermeter“ hat bereits eine Haltestelle. Für den Parkplatz „Alte Buchen“ müsste noch eine Haltestelle an der L 15 eingerichtet werden.

- **Touristischer Mehrwert**

Neben der Grundfunktion, die Haltestelle Urfsee/Haftenbach zu erschließen, sollte die Einrichtung eines Freizeitverkehrs einen möglichst großen Nutzen für touristische Aktivitäten haben. Der Kermeter befindet sich mitten im Nationalpark Eifel und hat viele touristische Höhepunkte zu bieten:

- Der barrierefreie Erlebnisraum Wilder Kermeter mit dem Naturerkundungspfad „Der Wilde Weg“ und den Aussichtspunkten „Hirschley“ und „Vogelsangblick“
- Urfsee und Urfttalsperre
- Die Abtei Mariawald
- Die alten Buchenwälder auf der Nordseite des Kermeters
- Vogelsang IP

Im Hinblick auf den touristischen Mehrwert sollte daher in der Beurteilung auch betrachtet werden, welche Verbindungen und Verknüpfungen dieser touristischen Destinationen ein Shuttleverkehr herstellen kann. Viele Variationen sind hier denkbar: kann ich eine Streckenwanderung machen und den Anfangs- und Endpunkt mit dem ÖPNV erreichen, wie z.B. von Mariawald zum Wilden Kermeter, vom Wilden Kermeter zur Urfttalsperre, über die Hirschley zur Urfttalsperre, durch die alten Buchenwälder vom Kermeter zur Abtei Mariawald, oder über den Kreuzweg von Heimbach zur Abtei Mariawald? Selbst wenn die Besucher mit dem PKW angereist sind, könnte ein gut eingerichteter Shuttleverkehr eine Vielzahl von zusätzlichen Wandermöglichkeiten eröffnen.

- **Frequenz**

Neben den verschiedenen Variationsmöglichkeiten und der Anzahl der erreichbaren Ziele ist für die Nutzer*innen eines Shuttleverkehrs natürlich auch ausschlaggebend, wie viele Fahrten angeboten werden. Eine höhere Frequenz ist für die Nutzer*innen attraktiver und bringt mehr Flexibilität bei der Inanspruchnahme des Shuttleservice. Entsprechend fließt auch dieses Kriterium in die Variantenprüfung mit ein.

- **Zusätzliche Anbindung der Orte Gemünd oder Heimbach**

Bei der touristischen Erschließung des Raums Kermeter ist es durchaus interessant, ob durch eine Anbindung der Orte Gemünd oder Heimbach eine zusätzliche Fahrmöglichkeit und somit der Studententakt zu den Ausflugszielen angeboten werden kann. Dies würde nicht nur die Attraktivität für die Gäste vor Ort steigern, sondern für jene, die in die Region bereits mit dem ÖPNV anreisen.

- **Einfügung in bestehende ÖPNV-Angebote**

Ein zusätzliches Angebot sollte sich in das bestehende einfügen, bzw. dieses optimieren. Parallelverkehre und/oder eine zu enge Taktung sind zu vermeiden bzw. nicht zielführend. Neben der Erschließung der Haltestelle Urfsee/Haftenbach sollte ein zusätzliches Angebot den bestehenden ÖPNV möglichst zeitlich und räumlich ergänzen.

Unter Beachtung der vorgenannten Aspekte lassen sich folgende Stärken und Schwächen für die einzelnen Linien herausarbeiten:

Variante A Wilder Kermeter – Urtfsee

Die Variante A bedient ausschließlich die Strecke Wilder Kermeter – Urtfsee und sichert somit die touristische Erschließung der Haltestelle Urtfsee/Haftenbach.

Stärken:

Aufgrund der kurzen Strecke könnte hier ein Shuttle mit einer hohen Frequenz verkehren und über die Anbindung der Linie 231 hinaus kurzzeitige Verknüpfungen zwischen den beiden Haltestellen anbieten, was durchaus für die Gäste und Wanderer attraktiv sein kann. Ein weiterer Vorteil sind die geringe Kilometerleistung und damit auch die geringeren Kosten.

Schwächen:

Diese Variante lässt die Einbindung der Wanderparkplätze und anderer touristischer Anziehungspunkte außen vor, wodurch der touristische Mehrwert dieser Variante nur im Hinblick auf den Wilden Kermeter und den Urtfsee gegeben sein wird. Klare Mankos der Variante sind die fehlende Einbindung anderer touristischer Ziele im Bereich Kermeter und eine fehlende Einbeziehung eines der touristischen Orte Gemünd oder Heimbach.

Fazit:

Wenn man lediglich die Haltestelle Urtfsee/Haftenbach vom Parkplatz Wilder Kermeter weiterhin einbinden möchte und darüber hinaus keine weiteren Ziele verfolgt, bietet sich die Variante A bestens an.

Variante B Mariawald - Urtfsee

Die Variante B bedient die Strecke vom Urtfsee bis zum Kloster Mariawald.

Stärken:

Neben der Erschließung der Haltestelle Urtfsee/Haftenbach bedient sie auch die Wanderparkplätze und den touristischen Anziehungspunkt des Klosters Mariawald. Mit einer Strecke von gut acht Kilometer werden durch diese Variante zahlreiche Streckenwanderungen im Nationalpark erschlossen. Zusätzlich könnte durch diese Variante der Wilde Kermeter und der Urtfsee von Mariawald aus erreicht und die Fahrten der Linie 231, die nicht über den wilden Kermeter verlaufen, eingebunden werden. Die Wanderparkplätze im Kermeter sind in die Variante integriert, so dass diese nicht nur als Ausgangspunkt für Wanderungen, sondern auch als Ausweichplätze für den wilden Kermeter genutzt werden können, wenn dieser hoch frequentiert ist. Aus den vorgenannten Gründen hat diese Variante einen vergleichsweise hohen touristischen Mehrwert. Die Frequenz ist zwar nicht so hoch wie bei der Variante A aber mit 12 Paaren von der Haltestelle Wilder Kermeter zum Kloster Mariawald und wieder zurück doch recht gut.

Schwächen:

Ein Nachteil der Variante ist die relativ hohe Kilometerleistung und damit auch die zu erwartenden Kosten. Ein weiteres Manko dieser Variante ist die fehlende Einbeziehung eines der touristischen Orte Gemünd oder Heimbach. Hierdurch besteht die Gefahr, dass

zusätzlich motorisierter Individualverkehr zum Kloster Mariawald angezogen wird, um von hier aus für Unternehmungen im Kermeter den Shuttle zu benutzen.

Fazit:

Wenn man über die Bedienung der Haltestelle Urfsee/Haftenbach hinaus die bestehenden touristischen Anlaufpunkte mit einander verknüpfen und den Gästen ein vielfältiges Angebot machen möchte, ist die Variante B eine gute Wahl.

Variante C Gemünd – Urfsee

Die Variante C bedient die Strecke von Gemünd über Wolfgarten bis zum Urfsee.

Stärken:

Neben der Erschließung der Haltestelle Urfsee/Haftenbach bedient die Variante C auch die Wanderparkplätze im Kermeter. Durch die Variante C würde der Kurort Gemünd im Stundentakt eine Anbindung an den wilden Kermeter und den Urfsee haben. Aus diesen Gründen ist ein touristischer Mehrwert auf jeden Fall gegeben. Die Anbindung des Kurortes Gemünd macht diese Variante für die Gäste und die Einheimischen im Schleidener Tal indes sehr attraktiv. Durch die Variante C bestünde eine zusätzliche Möglichkeit, bereits im Tal auf den ÖPNV umzusteigen, was den Druck auf den Parkplatz am Wilden Kermeter an hoch frequentierten Tagen herausnehmen könnte. Geeignete Parkplätze stehen hierfür in nächster Nähe der Haltestelle Gemünd Mitte zur Verfügung.

Schwächen:

Ein Manko ist die lange Strecke einhergehend mit einer hohen Fahrleistung und den entsprechenden Kosten. Auch die mögliche Frequenz leidet hierunter, ist jedoch immer noch als ausreichend zu betrachten. Unter touristischen Aspekten birgt die Variante C den Nachteil, dass sie keine Verbindung zwischen dem Urfsee und dem stark frequentierten Kloster Mariawald herstellt.

Fazit:

Unter dem Aspekt, dass man den touristisch stark frequentierten Kurort Gemünd mit einbinden möchte und hierdurch ein Angebot unterbreitet, bereits im Tal vom MIV auf den ÖPNV umzusteigen, ist die Variante C bestens geeignet.

Variante D Heimbach - Urfsee

Diese Variante würde die Strecke von Heimbach über Schwammenauel bis zum Urfsee bedienen.

Stärken:

Durch die Variante C würde der Ort Heimbach im Stundentakt eine Anbindung an den wilden Kermeter und den Urfsee haben.

Schwächen:

Mit der Freizeitlinie „Mäxchen“ besteht am Wochenende bereits eine zweite Möglichkeit von Heimbach den Wilden Kermeter zu erreichen. Aus diesen Gründen ist ein touristischer Mehrwert der Variante D im Verhältnis zu einer hohen Fahrleistung und den entsprechenden

Kosten fraglich. Zur Einbindung der Haltestelle Urfsee/Haftenbach wäre lediglich ein Shuttleverkehr vom Parkplatz Wilder Kermeter erforderlich, der durch eine der Varianten A – C bereits abgedeckt wird.

Fazit:

Aufgrund der bestehenden Linie Mäxchen stellt die Variante D keine echte Alternative dar und würde unnötig zusätzliche Kosten produzieren

Anmerkung: Es sollte überlegt werden, ob der Fahrplan der Linie Mäxchen im Hinblick auf die Änderung des Fahrplans der Linie 231 optimiert werden kann. Eine Anbindung der Haltestelle Urfsee/Haftenbach wäre durch eine der Varianten A, B oder C auf jeden Fall gegeben.

Fazit / Umsetzung des Konzeptes

Die Bedienung der Haltestelle Urfsee/Haftenbach wird absehbar mit dem Linienbus nicht mehr möglich sein. Um diese touristische Destination jedoch während des Sommers an Wochenenden weiterhin bedienen zu können, ist die Einrichtung eines Freizeitverkehrs erforderlich. Diese Freizeitlinie könnte mit einem Kleinbus als Shuttle betrieben werden. Für diesen Freizeitverkehr bieten sich die im Konzept beschriebenen Varianten A – C an. Diese Varianten sind grundsätzlich geeignet die Haltestelle Urfsee/Haftenbach zu bedienen und einen Shuttlebetrieb zwischen dem Wilden Kermeter und dem Urfsee einzurichten. Aufgrund der verschiedenen Ausprägungen der Varianten ist dies mit einer unterschiedlichen touristischen Qualität und Frequenz verbunden. Die Variante A ist ein reiner Shuttlebetrieb zwischen dem Wilden Kermeter und dem Urfsee, während die Varianten B und C noch weitere touristische Ziele mit einbinden. Die Variante D stellt zwar grundsätzlich eine Möglichkeit für so einen Freizeitverkehr an, ist aber im Hinblick auf die bestehende Freizeitlinie „Mäxchen“ nicht zielführend. Aufgrund der unterschiedlichen Fahrleistungen differieren auch die Kosten der einzelnen Varianten. Da es sich aber um einen saisonalen Wochenendverkehr handelt, sind die Kosten und damit auch die Unterschiede der verschiedenen Varianten noch moderat.

Auf Grund des größeren touristischen Mehrwerts wird die Variante C zur Einrichtung eines Shuttleverkehrs empfohlen. Variante C ist mit der alle zwei Stunden stattfindenden Fahrt von Gemünd zum Wilden Kermeter mehr als ein reiner Shuttlebetrieb zwischen dem Wilden Kermeter und dem Urfsee. Die Variante C hat den Vorteil, dass der Kurort Gemünd eingebunden wird und dann sowohl von Heimbach (Mäxchen), als auch von Gemünd (Shuttle) zusätzlich zu der Linie 231 Fahrten zum Wilden Kermeter angeboten werden können. Mit der Variante C könnte dann der Wilde Kermeter von Gemünd aus im Stundentakt angedient werden. Hiermit würde ein attraktives Angebot geschaffen, um den Bereich Kermeter bequem mit dem ÖPNV erreichen zu können. Darüber hinaus bietet die Variante C vielfältige Kombinationsmöglichkeiten für Wanderungen und Erlebnismöglichkeiten im Kermeter. Im Rahmen der Konzepterarbeitung wurde die Nordeifel Tourismus und die Nationalparkverwaltung beteiligt. Beide Institutionen sprachen sich auf Grund des größeren touristischen Mehrwerts einhellig für die Variante C aus.

Empfehlung:

Aus vorgenannten Gründen wird empfohlen, die Variante C weiter zu verfolgen und mit dem Saisonstart 2022 zur Umsetzung zu bringen.

Zur weiteren Umsetzung des Konzeptes sind folgende Arbeitsschritte nunmehr erforderlich:

- Abstimmung der touristischen Belange mit der NET und der Nationalparkverwaltung ✓
- Variantenwahl ✓
- Bei Variante C ggfls. Abstimmung mit der Stadt Schleiden ✓
- Abstimmung mit dem Kreis Düren ✓
- Beschlussfassung auf Ebene der Kreise Euskirchen und Düren ✓
- Abstimmung im Produktentwicklungsforum Erlebnisregion Nationalpark Eifel ✓
- Abstimmung mit der RVK und der Rurtalbus bezüglich des Betriebs der Linie
- Entwicklung eines Marketingkonzeptes mit der NET und der Nationalparkverwaltung
- Bewerbung des neuen Freizeitverkehrs ab Anfang 2022

✓ Bereits erfolgt

Die Optimierung des Fahrplans der Linie 231 könnte mit dem Fahrplanwechsel zum 12.12.2021 erfolgen. Die Einrichtung der neuen Freizeitlinie (Shuttle-Verkehr) könnte erstmals ab der Sommersaison 2022 erfolgen. Für den Shuttle-Verkehr wird ein Probetrieb von drei Jahren vorgeschlagen. Mittels Zählungen sollte eine Evaluation erfolgen, um überprüfen zu können, ob und wie die neue Freizeitlinie angenommen wird. Darüber hinaus können aufgrund der Evaluation gegebenenfalls Änderungen oder Feinjustierungen vorgenommen werden.

Aufgestellt:

Euskirchen, im Mai 2021

Bearbeitung:

Dipl. Geograf Andreas Glodowski

Anhang

Haltestelle Haus Kermeter



Haltestelle direkt an der L 15 ohne Haltebuchten



Parkplatz Alte Buchen



Der Parkplatz „Alte Buchen“ ist auch Ausweichparkplatz für den Wilden Kermeter.



Hier könnte eine Haltestelle ähnlich wie am Haus Kermeter direkt an der Straße installiert werden.

Parkplatz Lorbachtal



Hier ist zu überlegen, ob am Wanderparkplatz Lorbachtal ebenfalls eine Haltestelle eingerichtet werden könnte, ggfls. Problematik Einmündungsbereich L 15/L 249